AUSGABE 02 | 24.10.2012

DAS INVESTOR MAGAZIN

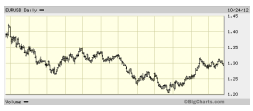
Premium Financial News

Highlights in dieser Ausgabe

S. 1 Aktuelle Marktlage
S. 2 Deutsche Aktien im Fokus
S. 3 Aktie der Woche: Cancom
S. 5 Neue Anleihen im Fokus
S. 6 Kurz Vorgestellt: CuOro Resources
S. 7 Rohstoffwerte im Überblick
S. 8 Kurse, Empfehlungen & Links

Marktüberblick

Chart der Woche



EUR / USD - Jahreschart

Kurse

MDAX	11.167,00	EuroStoxx	2.461,91
SDAX	4.982,68	S&P500	1.410,89
TSX	12.225,84	Nasdaq	2.664,62
TSX.V	1.289,50	Nikkei	8.921,28

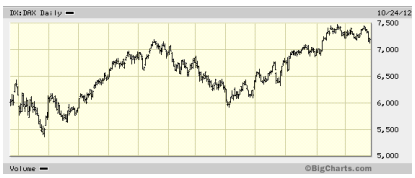
Stand: 24.10.2012

Aktuelle Marktlage

Deutschland

In der Spitze hat der DAX seit vergangenen Woche um rund 300 Punkte nachgegeben. Die plötzliche Unsicherheit mit Beginn der Berichtssaison kommt etwas überraschend, nachdem die Notenbanken mit ihren quantitativen Maßnahmen im September eigentlich grünes Licht für die Aktienmärkte gegeben hatten. Doch die Anleger machen das nicht mit. Im DAX selbst waren die bisher vorgelegten Quartalszahlen nicht so schlecht. Allerdings deuten der ifo-Geschäftsklimaindex und andere Stimmungsindikatoren an, dass sich die Stimmung gewandelt hat. Deutschland ist nicht mehr unangreifbar, die Krise in anderen Teilen Europas macht sich bemerkbar. Damit hatten viele gerechnet. Auffällig ist allerdings, dass bei DAX-Notierungen unter 7.200 Punkten wieder zugekauft wurde. Charttechnisch ist noch nichts verloren, zumal auch die 200-Tage-Linie bei rund 6.800 Punkten verläuft. Der könnte sich der deutsche Leitindex aber annähern, falls nicht neue Kaufimpulse kommen.

DAX



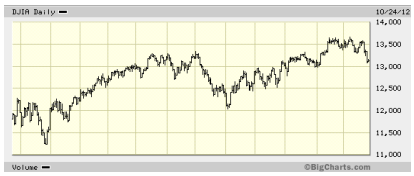
Jahreschart

USA

In den Vereinigten Staaten ist die Berichtssaison schon voll im Gange. Enttäuschungen gab es allerorten. Insbesondere die Technologie-Konzerne konnten die Erwartungen nicht erfüllen. Unternehmen wie IBM und Intel berichten von einem schwieriger werdende Geschäft, Google verpatzte sogar die Meldung zu den Q3-Zahlen. Die kamen nicht wie geplant nach Börsenschluss, sondern bereits während der Handelssitzung und sorgten für einen kurzzeitigen Absturz des Papiers.

Daneben bleibt der US-Wahlkampf ein Thema. Nachdem sich Herausforderer Mitt Romney und Amtsinhaber Barack Obama ein Remis bei den TV-Duellen lieferten geht es nun um die sogenannten Swing-States. Also jene Bundesstaaten, in denen keiner der beiden Kandidaten bisher einen klaren Vorsprung herausarbeiten konnte. An der Wall Street wurde schon längt mit dem Geldbeutel abgestimmt. Romney bekam von Banken, Fonds und Privatiers deutlich mehr Wahlkampfspenden als sein Widersacher. Normalerweise macht der Dow Jones einen Satz nach oben, wenn sich die republikanische Seite beim Urnengang durchsetzt. Dieses Mal könnte diese Freude aber besonders kurz wären. Denn nach einigen Tagen wird klar sein, dass sich viele Versprechen aufgrund der extremen Schuldenlast der USA nicht umsetzen lassen. Viele Beobachter rehcnen damit, dass der Effekt nach dieser Wahl so schnell wie nie zuvor verpuffen könnte.

Dow Jones

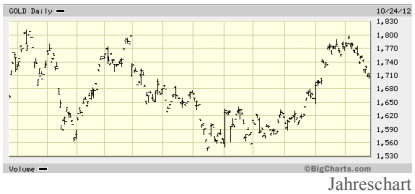


Jahreschart

Rohstoffmärkte

Bei den Rohstoffpreisen ging es zuletzt kräftig bergab. Reihum waren Kursverluste zu bestaunen. Die Unsicherheit bezüglich des US-Wahlausgangs und die gemischten Konjunkturmeldungen aus der Volksrepublik China haben für Unsicherheit gesorgt. Selbst Gold und Öl gaben zuletzt nach. Technisch könnte das Edelmetall bis zur Unterstützung bei 1.670 US-Dollar je Unze fallen, bevor eine Umkehr möglich ist. Der Preis für die Ölsorte Brent ist dagegen bei 108,50 Dollar mit einem Dreifachtief gut unterstützt.

Gold



Jahreschart

Veranstaltungstipp:

Edelmetallmesse 2012

2. & 3. November 2012

Event Arena im Olympiapark München

www.edelmetallmesse.com

Deutsche Aktien im Fokus

BASF expandiert im Öl– und Gasgeschäft

Die **BASF**-Tochter **Wintershall** baut ihr Öl– und Gasgeschäft in Norwegen kräftig aus. Im Rahmen eines Beteiligungstausches zahlt das Unternehmen 1,04 Mrd. Euro an **Statoil**. Dafür erhält Wintershall Beteiligungen an den drei Nordsee-Feldern Brage (32,7%), Gjosa (15%) und Vega (30%). Sollten sich diese wie geplant entwickeln, muss Wintershall weitere 100 Mio. Euro nach Oslo überweisen. Die BASF-Aktie (65,50 Euro; DE000BASF111) setzte ihren Aufwärtstrend fort. Seit Jahresbeginn hat der DAX-Konzern 21% hinzugewonnen. (im)

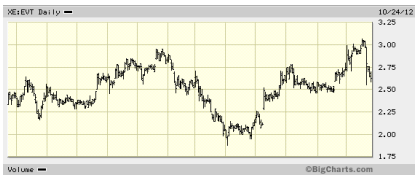
SAP hebt Prognose an

Bei der Walldorfer Softwareschmiede **SAP** (84,87 Euro; DE0007164600) gibt man sich selbstbewusst. Der DAX-Konzern schraubte mit Bekanntgabe der Q3-Zahlen seine Jahresprognose nach oben. Nun soll der Umsatz um 10,5 bis 12,5% steigen. Beim bereinigten EBIT erwartet der Vorstand weiter 5,05 bis 5,25 Mrd. Euro. Die Aktie machte nach dieser Meldung einen Satz nach oben. Das Papier hat seit Jahresanfang bereits um knapp 27% zugelegt und gehört damit zu den besten DAX-Werten 2012. (im)

Evotec überrascht mit Gewinnwarnung

So richtig gut läuft es für die deutsche Biotechbranche nicht. In der vergangenen Woche musste bereits **Wilex** aus München einen herben Rückschlag hinnehmen. Der Blockbuster-Kandidat „Rencarex“ zeigte nicht die erhoffte Wirkung, die Wilex-Aktie stürzte daraufhin von 4 auf rund 1,50 Euro ab. Am Freitag legte nun **Evotec** nach. Die Hamburger haben aber eine gute Erklärung: Da eine Meilensteinzahlung nicht im vierten Quartal, sondern erst im Q1 2013 fließen werde, sei die Prognose für dieses Jahr nicht zu halten. Die Aktie verlor in der Spitze bis zu 8%. Sie ist aber attraktiv und die verschobene Zahlung nur ein Stichtagsproblem. Nehmen Sie Evotec (2,75 Euro; DE0005664809) auf ihre Beobachtungsliste. (im)

EVOTEC AG



Jahreschart

Aktie der Woche

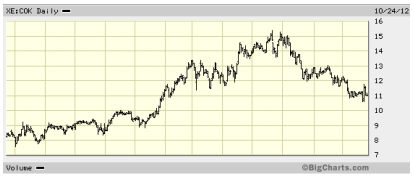
Cancom: Ist die Trendwende bereits geschafft?

Aktien, die in einen Index aufgenommen werden, laufen meist vorher gut und stürzen dann ab. So ähnlich war es auch bei dem IT-Systemhaus **Cancom**. Das Unternehmen zeigte seit der Finanzkrise eine unglaubliche Performance. Vom Tief im Jahr 2009 bei etwas mehr als 2,30 Euro konnte sich das Papier bis Mitte dieses Jahres mehr als versechsfachen. Doch dann, im Juni, folgte der Aufstieg in den Technologieindex TecDAX. Danach markierte Cancom noch kurzzeitig ein Zehnjahreshoch, bevor es zu kräftigen Gewinnmitnahmen kam. Aktuell ist das Papier etwa für ein Viertel günstiger zu haben als zur Jahresmitte.

Operativ in der Spur

Dabei befindet sich der Top3-Anbieter operativ weiterhin auf Wachstumskurs. Nach vorläufigen Zahlen vom Montag stiegen die Umsätze in den ersten neun Monaten um 5,1% auf 406,8 Mio. Euro. Das EBIT, also das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, konnte überproportional auf 15,2 Mio. Euro verbessert werden. Das ist ein Plus von 22,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das Management um Gründer und Vorstandschef Klaus Weinmann rechnet damit, dass 2012 bei Umsatz und Ergebnis neue Rekordwerte erreicht werden.

CANCOM AG



Jahreschart

Branche ist zuversichtlich

Die Zahlen machen deutlich, dass sich Cancom auch in einem konjunkturell schwieriger werdenden Umfeld behaupten kann. Dabei bietet das Geschäft mit Firmenkunden derzeit eine Menge Potenzial. So haben viele Unternehmen in den vergangenen Jahren Investitionen in diesem Bereich zurückgestellt und holen diese nun sukzessive nach. Daneben könnte das Basis-Geschäft in den nächsten Quartalen von einem Sondereffekt profitieren. Derzeit launcht Microsoft sein neuestes Betriebssystem, Windows 8. Schon im dritten Quartal haben die Amerikaner eine deutliche Zurückhaltung beim Vorgängerprodukt gespürt. Dieses Abwarten dürfte nun ein Ende finden und auch bei Cancom für zusätzliche Einnahmen sorgen.

In den Zukunftsmärkten mit dabei

Daneben hat sich Cancom auch in zukünftigen Wachstumsmärkten gut aufgestellt. Beim Trendthema „Cloud Computing“ bieten die Bayern bereits verschiedene Lösungen für Unternehmen an. Daneben hat sich Cancom im Juni an der Glanzkinder GmbH aus Köln mit 49% beteiligt. Diese Gesellschaft ist in Deutschland führend bei der Programmierung von Applikation für Mobiltelefone, die sogenannten Apps. Glanzkinder hat beispielsweise auch DAX-Konzerne als Kunden. Hier könnten sich weitere Wachstumschancen ergeben.

Quelle: Cancom AG

Skandinavien lässt aufhorchen

Darüber hinaus lässt eine Meldung aus Skandinavien aufhorchen. So befindet sich ATEA, Cancoms Pendant in Nordeuropa und im Baltikum, in Übernahmegesprächen mit einem Private Equity-Unternehmen. Details sind nicht bekannt, aber am Markt wird ein Preis von 1 Mrd. Euro herumgereicht. Damit würde ATEA mit dem elffachen Jahresgewinn für 2013 bewertet. Cancom kommt auf dem aktuellen Niveau auf ein KGV von etwa 8.

Bei Schwäche kaufen

Das Cancom-Papier (11,15 Euro; DE0005419105) hat sich in den letzten Tagen stabilisiert. Allerdings hat sich das Marktumfeld eingetrübt. Daher sollten Sie gestaffelt in die Aktie einsteigen. Platzieren Sie ein Kauflimit bei 11 Euro und ggf. bei 10,70 Euro. Als Stoppmarke empfehlen wir 8,90 Euro. (td)

Zahl der Woche:

170,6%

Bei 170,6% des BIP lag das Staatsdefizit Griechenlands Ende 2011. Das ist die korrigierte Zahl von Eurostat. Das Statistik-Amt der EU hat allerdings keine neuen Schulden im Haushalt der Hellenen gefunden, sondern das BIP um 7 Mrd. Euro nach unten korrigiert. Die Lage war also noch schlechter als gedacht. Übrigens: Ein Staat, der mit mehr als 150% seines BIP verschuldet war, schlitterte bisher immer in die Pleite. Den ersten Schuldenschnitt haben die Griechen ja bereits hinter sich.

Das Angebot der Anleihe erfolgt ausschließlich auf der Grundlage des gebilligten Wertpapierprospekts, der auf der Internetseite www.laurel.de und über die Laurèl GmbH, Einsteinring 28, 85609 Aschheim, kostenfrei erhältlich ist.

Neue Anleihen im Fokus

Laurél: Umsatzverdopplung bis 2018

Das Modebusiness ist ein hartes Geschäft. Das spürte auch die einstige Traditionsmarke **Escada**, die 2009 publikumswirksam in die Insolvenz ging. Die im Jahr 2002 gegründete Tochter **Laurél** entging diesem Schicksal nur knapp. Kurz vor der Pleite wurde die Damenmodemarke aus dem Konzern herausgelöst und an die **Endurance**-Gruppe verkauft. Dieser Schritt hat sich gelohnt, denn er brachte der einstigen Tochter neues Selbstbewusstsein und neue Freiheiten. Angesiedelt sind die Kollektionen im oberen Premium-Segment, preislich direkt unterhalb der Designerlabels. Die Zielgruppe sind vor allem Frauen ab 35 Jahre, die auch das nötige Kleingeld mitbringen können. Dabei ist Laurél international aufgestellt, ein Erbe aus der Escada-Zeit, und macht rund 75% des Umsatzes außerhalb Deutschlands. Die wichtigsten Märkte sind derzeit Russland sowie das angrenzende Osteuropa.

Informationen zur Laurél-Anleihe

ISIN: DE000A1RE5T8
Zins: 7,125% p.a.
Zinszahlung: jährlich, erstmals 16.11.2013
Laufzeit: 5 Jahre
Creditreform-Rating: BBB Investmentgrade

Anleihe zur Wachstumsfinanzierung

Doch die Süddeutschen wollen die Expansion in neue Standorte und Wachstumsmärkte vorantreiben. Daher begibt das Unternehmen eine Anleihe im Volumen von bis zu 20 Mio. Euro. Als Kupon winken Anlegern 7,125% Zinsen pro Jahr. Die Zeichnungsfrist beginnt am kommenden Montag (29.10.), die Erstnotiz soll am 16. November erfolgen. Mit dem frischen Kapital will Vorstandschef **Dirk Reichert** weitere eigene Shops eröffnen und in die Schwellenmärkte expandieren, wie er im Gespräch mit dem *Investor Magazin* sagte. Im Fokus steht vor allem China, wo die Frau von heute modebewusst und auch bereit ist, viel Geld in Ihr Aussehen zu investieren. Schon heute macht die Volksrepublik etwa 20% des weltweiten Luxusmarktes aus. Das Wachstum wird von Marktforschern auf 20% pro Jahr taxiert. Daneben hat Reichert, der zuvor unter anderem bei **Olsen** in Hamburg oder auch bei **Steilmann** aktiv war, auch Europas Zentren im Blick. Derzeit betreibt Laurél zehn eigene Geschäfte. Berlin, Düsseldorf und Shanghai sollen noch 2012 dazukommen, für das kommende Jahr sind bisher Eröffnungen in Amsterdam und Wien geplant. Mit dem Erlös aus der Emission könnten acht weitere Großstädte in Europa angegangen werden. Zudem sind mehr als zwei Dutzend Ziele in Asien möglich - neben China sind auch Geschäfte in Top-Städten wie Tokio, Taipeh oder Singapur denkbar. Hinzu kommt, dass Laurél erst vor einigen Monaten mit einem Web-Shop startete. Dieser spielt bisher in den Planungen eine Nebenrolle, könnte aber langfristig ein Wachstumsmotor sein.

Übernahmen sind möglich

Im Geschäftsjahr 2010/11 erlöste Laurél rund 36 Mio. Euro. Das EBITDA lag vor Sonderaufwendungen bei 4,2 Mio. Euro, die Marge somit bei 11,6%. Reichert will diesen Umsatz bis zum Fiskaljahr 2016/17 auf rund 80 Mio. Euro steigern. Das ambitionierte Ziel könnte aber deutlich früher erreicht werden. Derzeit sind viele mittelständische Modeunternehmen auf dem Markt. „Oft fehlen geeignete Nachfolger," so der Geschäftsführer. Wenn das passende Angebot dabei ist, dann würde Laurél wohl zuschlagen. Dann aber müsste das Unternehmen auch über neue Wachstumsziele nachdenken. Die bisherigen Prognosen wären dann Makulatur. (td)

Mox: Spezialisiert und Diversifiziert

Asien steht auch bei der **Mox Telecom** hoch im Kurs. Allerdings setzt der deutsche Telekommunikationsdienstleister nicht auf die reiche Oberschicht, sondern vor allem auf die vielen Migranten. Die arbeiten meist in boomenden Staaten, dennoch wollen auch Sie möglichst oft zu Hause mit ihren Liebsten in Indien, Pakistan oder Ägypten telefonieren. Mox hat sich auf genau diese Klientel spezialisiert und inzwischen seine Aktivitäten ausgedehnt. Nachdem man ursprünglich mit Calling Cards begonnen hatte, gibt es heute Kommunikationsangebote in jeglicher Form. Daneben baut sich das Unternehmen mit Sitz in Ratingen im Bereich des internationalen Geldtransfers mit Prepaid-Karten sowie im E-Commerce mit der Marke „Mox Deals" weitere Standbeine auf.

35 Mio. Euro-Anleihe in der Zeichnung

Bisher hat die börsennotierte Mox Telecom ihr Wachstum vor allem mit Kapitalerhöhungen und aus dem Cashflow finanziert. Nun will die Gesellschaft eine Anleihe begeben, um auch Privatanleger anzusprechen, die mit Aktien nichts anfangen können. Insgesamt sollen 35 Mio. Euro eingesammelt werden. Der Kupon bietet einen Zinssatz von 7,25% pro Jahr. Die Laufzeit des Schuldtitels beträgt fünf Jahre, die Agentur Creditreform vergab die Ratingnote BBB (Investmentgrade). Anleger können die Anleihe bereits seit Montag zeichnen, eine vorzeitige Schließung ist aber jederzeit möglich.

Informationen zur Mox-Anleihe

ISIN: DE000A1RE1Z4
Zins: 7,25% p.a.
Zinszahlung: jährlich, erstmals 02.11.2013
Laufzeit: 5 Jahre
Creditreform-Rating: BBB Investmentgrade

Expansion und Opportunitäten

Mit dem Emissionserlös will Mox in drei Bereichen das Wachstum forcieren, wie uns Finanzvorstand **Christoph Zwingmann** im Telefoninterview erklärt. Ein Drittel des Geldes fließt ins „Brot-und-Butter-Geschäft" mit Telekommunikationsdienstleistungen. Das zweite Drittel ist für die Expansion von „Mox Deals" in Schwellenländer vorgesehen. Als Beispiel nennt Zwingmann die Türkei, wo das Unternehmen eine Kooperation mit der **Doğan-Gruppe**, der führenden Medienholding, abschließen konnte. Sie wird das Mox-Produkt über ihre TV-Sender bewerben. Das letzte Drittel des Emissionserlöses will Zwingmann „opportunistisch" einsetzen. Wenn sich Chancen ergeben, sollen diese genutzt werden. (td)

Kurz vorgestellt:

CuOro Resources - Bohrprogramm vor dem Abschluss

Informationen zur Aktie

Ticker:	CUA	**Ausstehende Aktien:**	30,5 Mio.
ISIN:	CA2311971048	**Aktueller Kurs:**	0,50 $
Handelsplätze:	Toronto Frankfurt OTCQX	**Marktkap.:**	50,2 $ Mio.
		52 Wochen H/T:	$ 1,77 / 0,

CuOro Resources ist ein kanadisches Explorationsunternehmen mit Fokus auf Südamerika. Das Flagschiff-Projekt von CuOro ist das Santa-Elena Kupfermine in der Nähe von Medellin in Kolumbien.

Kürzlich hat sich CuOro entschieden, die Option für das im Norden Kolumbiens befindliche Barranco de Loba Goldprojekt nicht zu verlängern. Hierdurch spart sich CuOro eine Optionszahlung in Höhe von 600.000 USD und weitere Explorationskosten.

25.000m Bohrprogramm kurz vor Abschluss

Dafür will man sich nun auf das zentrale Porjekt Santa Elena konzentrieren. Bis heute hat CuOro dort über 20.000m niedergebracht und vielversprechende Ergebnisse vorlegen können. Für das Explorations– und Bohrprogramm wurde allein für 2012 ein Budget von 9 Mio. CAD bereitgestellt.

Highlights aus dem Bohrprogramm auf Santa Elena:

- SE-DDH-002: 046,8m mit 1,76% Cu
- SE-DDH-005: 040,0m mit 2,28% Cu
- SE-DDH-020: 020,0m mit 1,47% Cu
- SE-DDH-024: 009,0m mit 2,69% Cu
- SE-DDH-026: 006,0m mit 4,84% Cu
- SE-DDH-039: 102,9m mit 1,44% Cu

Das Bohrprogramm soll noch 2012 abgeschlossen werden, so dass CuOro schnellstmöglich mit der Erstellung einer NI 43-101 konformen Ressourcenschätzung beginnen kann.

Investor könnte mit 47,5 Mio. CAD einsteigen

Mit **Pacific Roads** hat CuOro einen weiteren strategischen Partner gewinnen können. **Hudbay Minerals** hält bereits 11%. An dem Unternehmen Gemäß der Vereinbarung muss Pacific zunächst 2-3 Mio. Aktien von CuOro über den Markt kaufen, bevor ein Investment von mindestens 5 Mio. bis maximal 7,5 Mio. CAD zu einem Kurs von 2 CAD erfolgen kann. Der jüngsten Pressemitteilung zu Folge hat Pacific Roads bereits 1,9 Mio. Aktien erworben. Zu einem späteren Zeitpunkt erhält der Partner abermals die Möglichkeit, bis zu 40 Mio. CAD zu investieren.

CuOro Resources Corp.

Jahreschart an der TSX.V

Arbeiten an einem massiven Sulfid-Ausbiss
Quelle: CuOro Resources Corp.

CuOro ist allerdings nicht auf neues Kapital angewiesen. Die laufenden Explorationsaktivitäten in Kolumbien können bis in das Jahr 2013 hinein aus dem Barbestand in Höhe von 12,5 Mio. CAD finanziert werden.

Kolumbien - die FARC und die Kartelle

Der Kampf gegen Drogen in Kolumbien war in den letzten Jahren sehr erfolgreich. Nach Berichten der *Financial Post* etabliert sich nun aber der illegale Goldabbau als zweites Standbein der Rebellen und Kartelle. Aktuell sitzen jedoch Vertreter der FARC mit der kolumbianischen Regierung in Oslo zusammen und führen offizielle Friedensgespräche. Ein Ende des über 50 Jahre andauernden Bürgerkrieges wäre ein großer Erfolg für das Land und könnte der Wirtschaft einen weiteren Schub geben. Das und das Währungsrisiko sollten Investoren bei einem einem Einstieg in die CuOro-Aktie berücksichtigen. (kh)

Fazit

CuOro Resources hat die letzten Bohrergebnisse Ende Juli veröffentlicht. Weitere Daten sind überfällig. Je nach Kupfergehalt und Mächtigkeit können diese dem Aktienkurs eine eindeutige Richtung vorgeben. Gleichzeitig gilt es, auch die Entwicklung des Kupferpreises im Auge zu behalten.
Uns scheint der Aktienkurs auf Grund der aktuellen Barreserven und der Vereinbarung mit Pacific Roads nach unten hin abgesichert. Jedoch empfehlen wir ein enges Kauflimit bei 0,45 CAD zu setzen.

Rohstoffwerte im Überblick

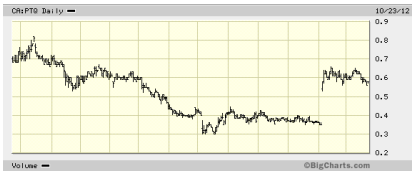
Silbermünzen: Steueranstieg zum Jahreswechsel

„Steuer-Harmonisierung“ ist offiziell das Unwort der Woche im Silbermarkt. Wie die *Süddeutsche Zeitung* berichtet, plant die Bundesregierung den ermäßigten Steuersatz von 7% für Silbermünzen auf 19% zum 1. Januar 2013 zu erhöhen. Der Auslöser dieser Diskussion ist wieder einmal in Brüssel zu finden. Die EU bemüht sich um eine europaweite Harmonisierung des Steuersatzes. Der Münchner Bullionhändler **ProAurum** rechnet vor, dass zum Beispiel der Steueranteil bei der Silbermünze „Philharmoniker“ von bisher 1,75 EUR auf 4,75 EUR steigen wird. Eine Jahresendrallye bei Silber ist daher nicht auszuschließen. (im)

Petaquilla Minerals steigert Q1 Ergebnisse

Petaquilla Minerals (0,58 CAD; CA7160131073), Betreiber der Molejon Mine in Panama, vermeldet für das am 31. August geendete 1. Quartal 2013 einen Umsatz von 25,9 Mio. USD und Produktionskosten von 524 USD je Unze Gold. Dies entspricht einem Anstieg von 8% beziehungsweise einer Kostensenkung von 14% im Vergleich zum letzten Quartal. Trotz der verbesserten Ergebnisse plant **Inmet Mining** (50,08 CAD; CA4579831047) seine Übernahmeofferte von 0,48 CAD je Aktie nicht anzuheben. (im)

Petaquilla Minerals Ltd.



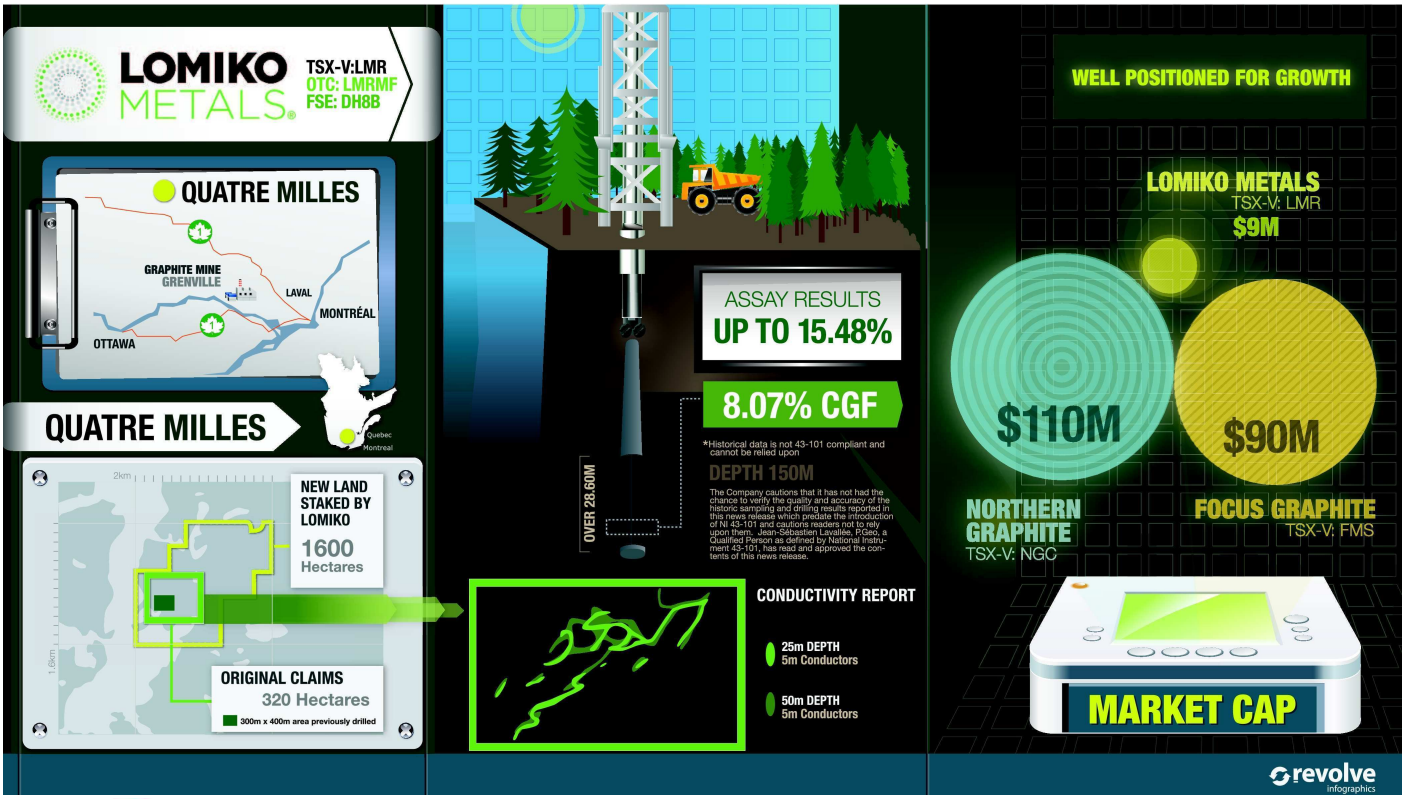
Jahreschart

Ivanplants mit größtem IPO des Jahres

Robert Friedland ist zurück. Friedland steckt hinter dem geplanten 300 Mio. CAD-Börsengang des in Afrika tätigen Explorers **Ivanplants**. Die Aktien sollen zu je 4,75 CAD ausgegeben werden. Dieser Preis liegt zwar am unteren Ende der Preisspanne, ist jedoch im aktuellen Marktumfeld im Explorerbereich durchaus beachtenswert. Ivanplants verfügt über eine Platinlagerstätte in Südafrika und zwei weitere Projekte im Kongo, wovon das Kamoa Kupferprojekt als wichtigstes Asset gesehen wird. (im)

Übernahmewelle in der Agrarindustrie

Der US-Agrarkonzern **Archer Daniels Midland** (ADM) greift nach dem letzten unabhängigen australischen Getreidehändler **Graincorp**. Das Unternehmen habe ein Gebot über 2,8 Mrd. Dollar abgegeben. Die Aktien von Graincorp sprangen daraufhin um mehr als 40% nach oben. Getreidehändler sind derzeit sehr beliebt unter Investoren. Jüngst erst hatte sich der MDAX-Konzern **BayWa** einen norddeutschen und einen niederländischen Händler einverleibt und will seinen Umsatz so von rund 10 auf 15 Mrd. Euro erhöhen. Ausgelöst wurde die Übernahmewelle allerdings vom Schweizer Rohstoffriesen **Glencore**. Die Eidgenossen hatten 6,1 Mrd. Dollar für den kanadischen **Vittera-Konzern** geboten. Diese Transaktion soll noch vor Jahresende abgeschlossen werden. (im)



Kurse, Termine & Links

Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Veränderung 30.12.2011
Gold (US$ / Feinunze)	1709,90	9%
Silber (US$ / Feinunze)	31,93	14%
Öl (Brent; US$ / Barrel)	109,10	2%
Aluminium (US$ / Tonne)	1964,00	-4%
Blei (US$ / Tonne)	2043,00	0%
Kupfer (US$ / Tonne)	7895,00	4%
Nickel (US$ / Tonne)	16386,00	-12%
Platin (US$ / Feinunze)	1576,00	13%
Palladium (US$ / Feinunze)	602,10	-8%
Zink (US$ / Tonne)	1879,00	1%
Zinn (US$ / Tonne)	20410,00	7%

Stand: 24.10.2012; Quelle: eigene Recherche

Buchtipp

T. Dennin: „Afrika - Kontinent der Chancen“

Bürgerkriege wie in Libyen, Aufstände von Minenarbeitern wie in Südafrika oder Machtkämpfe wie in der Elfenbeinküste 2011 – das scheint unser Bild von Afrika zu sein und dieses Meinung tragen die Medien in Europa auch in die Bevölkerung. Doch Afrika ist vielmehr als ein geschundener Kontinent. Schon vor 200 Jahren begann einmal ein Wettlauf. Es galt noch unentdeckte Gebiete vor allem für europäische Staatsoberhäupter einzunehmen, Bodenschätze auszubeuten und Claims abzustecken. Diese Zeit endete erst Mitte des 20 Jahrhunderts, als die meisten afrikanischen Staaten ihre zumindest offizielle Unabhängigkeit erlangten. Seither haben Hungerkrisen und Kriege unser Bild über Afrika geprägt.

Doch Afrika blüht auf, Afrika entwickelt sich, Afrika kommt voran. Und das hat sehr viel mit dem Kampf um Rohstoffe zu tun. Seit Beginn des Booms und mit dem gestiegenen Bewusstsein für immer knapper werdende Ressourcen investieren immer mehr Unternehmen in den schwarzen Kontinent. Der Süden war schon lange für seinen Reichtum an Gold, Platin, Diamanten oder Kohle bekannt. Doch mit der Zeit sind viele Staaten im Herzen des Kontinents und damit völlig neue Gebiete in den Fokus von Rohstoffunternehmen und von expansiven Staaten gerückt. Zu Letzterem müssen wir China zählen. Die Volksrepublik ist der größte Rohstoffverbraucher der Welt und inzwischen auch der wichtigste Investor in Afrika. Auch dieses Thema findet seinen Platz im neuesten Buch von Thorsten Dennin: „Afrika—Kontinent der Chancen“.

Im Gegensatz zu anderen Afrika-Büchern geht es hier um die Chancen im Rohstoffbusiness. Anleger können sich durch dieses Buch einen guten und differenzierten Überblick über die wichtigsten Trends und Themen auf dem Kontinent verschaffen. Der afrikanische Kupfergürtel, der Wettlauf um die Uranbestände, der Kampf um Eisenerz und das Platin-Business (“das Gold des reichen Mannes“) werden ausführlich besprochen und auch kritisch hinterfragt. Der Analyst Torsten Dennin nimmt sich aber auch dem viel diskutierten Thema „Agrarbusiness und Landnahme“ an, denn Afrika hat das Potenzial zum wichtigsten Nahrungsmittellieferanten der Welt aufzusteigen. Man muss es nur nutzen!

Das Buch „Afrika—Kontinent der Chancen“ von Dr. Torsten Dennin erscheint Anfang 2013 im FinanzBuch Verlag.

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

Aus Angst vor Inflation stecken viele Vermögende ihr Geld in Edelsteine. Neben Diamanten stehen unbehandelte Rubine oder Saphire hoch im Kurs. Händler preisen die Fliegengewichte auch als Fluchtwährung an, denn „Millionenwerte passen in eine Streichholzschachtel“:
http://tinyurl.com/im-link-01

Das Aktienjahr lief im S&P 500-Index, dem breitesten amerikanischen Börsenbarometer mit einem Plus von rund 14% sehr ordentlich. Der freie Journalist Markus Gärtner hat sich so seine Gedanken gemacht für das kommende Jahr und eine erstaunliche Parallele festgestellt:
http://tinyurl.com/im-link-02

BISHERIGE & LAUFENDE EMPFEHLUNGEN

Wert	ISIN	Erstempfehlung	Update	Kurs Erstempfehlung	Aktueller Kurs (Stand: 24.10.2012)	Gewinn / Verlust	Aktuelles Votum
Tembo Gold Corp.	CA87974N1087	12.10.2012	-	$ 0,48	$ 0,48	0 %	**Einstieg bis $ 0,50**
Klöckner & Co.	DE000KC01000	12.10.2012	-	€ 7,20	€ 7,43	3,2 %	**Kaufen**
CuOro Res. Corp.	CA2311971048	24.10.2012	-	$ 0,50	-	-	**Einstieg bis $ 0,75**
Cancom AG	DE0005419105	24.10.2012		€ 11,15	-	-	**Kauflimit € 10,70, Stopp bei €8 ,90**

Disclaimer

Interessenkonflikt
Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Investor Magazin wird Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen welcher Interessenskonflikt besteht.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenskonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:
TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Risikohinweis und Haftungsausschluss
Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro- Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin -Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin -Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Comission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen
Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten
Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):
Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):
http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf
Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):
http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links
Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einen Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanziert. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen
Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis
Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte
Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.
Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten
Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Kontakt

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)
Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main
Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329
E-Mail: info@investor-magazin.com

Herausgeber: Kai Hoffmann
Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.